Anfrage nach § 4 IZG - Interne Weisungen, Erlasse/Rundschreiben, Richtlinien, Handreichungen/Leitfäden und vergleichbare Dokumente zur Verwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) – vom 20.06.2026:

Guten Tag,

bitte senden Sie mir Folgendes zu: sämtliche internen Weisungen, Erlasse/Rundschreiben, Richtlinien, Handreichungen/Leitfäden und vergleichbare Dokumente zur Verwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) in ihrem Geschäftsbereich. Dies ist ein Antrag gemäß § 4 Abs. 1 Informationszugangsgesetz Schleswig-Holstein (IZG-SH) auf Zugang nach Informationen nach § 3 IZG-SH.

Sollten aus Ihrer Sicht Kosten für die Gewährung des Zuganges zu den erbetenen Informationen anfallen, bitte ich Sie mir dies vorab mitzuteilen und dabei die Höhe der Kosten anzugeben. Bitte teilen Sie mir auch dann mit, auf welche Regelung Sie die Kostenerhebung stützen und warum diese anfallen.

Ich bitte Sie, mir die Informationen sobald wie möglich, spätestens jedoch mit Ablauf eines Monats zugänglich zu machen (vgl. § 5 Abs. 2 Satz 1 IZG-SH).

Sollten Sie für diesen Antrag nicht zuständig sein, bitte ich Sie, ihn an die zuständige Behörde weiterzuleiten und mich darüber zu unterrichten. Ich widerspreche ausdrücklich der Weitergabe meiner Daten an Dritte.

Ich bitte Sie um eine Antwort in elektronischer Form (E-Mail). Ich möchte Sie um eine Empfangsbestätigung bitten und danke Ihnen für Ihre Mühe!

Antwort vom 24.06.2026:
Vielen Dank für Ihre IZG-Anfrage vom 09.06.26 gemäß § 4 Abs. 1 Informationszugangsgesetz Schleswig-Holstein (IZG-SH) auf Zugang nach Informationen nach § 3 IZG-SH. Anbei finden Sie die gewünschten Unterlagen.

Intranet-Veröffentlichung vom 20.11.2024 zur Freigabe von ChatGPT:

1. Der Einsatz von Chat GPT (kostenfreie Version) durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (MA) des MWVATT zu Recherchezwecken und Erleichterung bei der Erstellung von Vermerken, Schreiben und Reden etc. wird grundsätzlich gestattet. Dabei darf die personalisierte dienstliche E-Mail-Adresse verwendet werden. Verwenden Sie nur die kostenfreie Version: Link zum Chat-GPT-Login.
2. Die einzelnen MA bleiben für Ihre Texte ebenso verantwortlich wie für den Umfang der Nutzung, der Eingaben und deren Detailierungsgrad. Da die von den MA eingegeben Daten im System verbleiben, ist daher ein sensibler Umgang erforderlich.
3. Die MA sind daher aufgefordert, in jedem Einzelfall zu prüfen, ob die Eingabe von Daten in das System rechtlich zulässig ist. Dabei ist zu beachten, dass schon mit der Formulierung einer Anfrage Daten in das System eingegeben werden. Es wird daher darauf hingewiesen, dass die Verschwiegenheitspflicht auch für die Nutzung von Chat GPT gilt. Es ist nicht gestattet, Dienst- Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse sowie personenbezogene Daten in das System einzugeben.

Auch Daten, die nicht einer natürlichen Person zugeordnet werden, können im Einzelfall Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse sein, wenn durch den Detailgrad der eingegeben Informationen Rückschlüsse auf juristische Personen und deren Betriebsgeheimnisse möglich sind.

4. Wir bitten um Beachtung der Hinweise aus dem ZIT
   Link zu Hinweisen des ZIT.

Stand 16.03.2026

Hinweise zur Nutzung von KI-Angeboten

Diese Hinweise unterstützen Mitarbeitende beim sicheren, effizienten und verantwortungsvollen Einsatz von KI-Anwendungen, die in der öffentlichen Verwaltung bereits verfügbar sind oder sich in der Einführung befinden.

Grundsätze für den sicheren KI-Einsatz

Datenschutz

- Nur Daten verwenden, die freigegeben oder anonymisiert sind.
- Keine personenbezogenen Daten, keine Dienst-, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse sowie keine sicherheitsrelevanten und urheberrechtlich geschützten Informationen in externe KI-Anwendungen einbringen.
- Interne Lösungen bevorzugen (z. B. dSprachKI, LLMoin).

Informationssicherheit

- Zugangsbeschränkungen einhalten.
- Ergebnisse auf Plausibilität und fachliche Korrektheit prüfen.
- Protokolle, Transkripte und Dokumente sicher speichern.

Transparenz & Verantwortung

- KI unterstützt, ersetzt aber keine fachliche und rechtliche Prüfung!
- Entscheidungen werden weiterhin von Menschen getroffen!
- Nutzung dokumentieren, wenn sie Teil eines Fachprozesses ist.

im Arbeitsalltag

- Klein anfangen: KI zuerst für einfache Routinen einsetzen.
- Prompt-Techniken nutzen: klare Aufgabenformulierung = bessere Ergebnisse.
- Zeit sparen: KI für wiederkehrende Aufgaben verwenden (z. B. Textbausteine, Zusammenfassungen, Formatierungen).
- Kritisch prüfen: KI liefert Vorschläge, keine rechtsverbindlichen Texte!

Stand 16.03.2026

KI-Angebote, die im MWVATT im Einsatz sind

1. dSprachKI

Der KI-gestützte Transkriptionsservice von Dataport ermöglicht die Umwandlung gesprochener Sprache in Text und die Bearbeitung vorhandener Transkripte in nur wenigen Minuten. Schnell, sicher und digital souverän.

Das Besondere: dSprachKI läuft vollständig im Dataport-Rechenzentrum – für maximale Sicherheit und Transparenz und wird bereits im MWVATT eingestezt

Einsatzbereich:

- Gespräche, Meetings, Anhörungen, Behördeninterviews
- Erstellung und Bearbeitung von Transkripten
- Unterstützung bei Dokumentationspflichten

Vorteile:

- Schnelle und präzise Umwandlung gesprochener Sprache in Text
- Weniger manuelle Schreibarbeit
- Entlastung bei alltäglicher Dokumentation
- Digitale Souveränität (Betrieb durch Dataport in deutscher Verwaltung)

Hinweis: Die Dienstvereinbarung für die Aufzeichnung von Videokonferenzen ist zu beachten.(DV Audioaufnahme von Besprechungen zum Zweck der Erstellung von schriftlichen Protokollen).

2. LLMoin - KI-Textassistent für die Verwaltung

In der Verwaltung fallen täglich unzählige Textaufgaben an: E-Mails schreiben, Anträge prüfen oder eine Flut an Informationen zusammenfassen. Genau hier unterstützt LLMoin, der erste KI-Textassistent für den Public Sector. LLMoin denkt mit, versteht Inhalte und unterstützt da, wo öffentliche Verwaltung täglich unter Druck steht.
LLMoin soll nach einer Pilotphase, an der auch Mitarbeitende des MWVATT teilnehmen, im 1. Quartal 2027 flächendeckend in der Landesregierung ausgerollt werden.

Einsatzbereich:

- Entwürfe für E-Mails, Vermerke und ähnliches
- Zusammenfassungen von langen Dokumenten
- Unterstützung bei Recherche- und Bewertungsaufgaben
- Qualitätssicherung von Texten

Vorteile:

- Versteht Verwaltungssprache

- Erzeugt datenschutzkonforme Textvorschläge
- Spart Zeit bei Routinetätigkeiten
- Entlastet bei hohem Schreibaufkommen

Hinweis:
Die erstellten Texte sind Vorschläge – Fachverantwortliche bleiben immer prüfpflichtig.

3. Nutzung von ChatGPT

Siehe Hinweise zur Freigabe von ChatGPT im Intarnet http://wimi-intranet4/freigabe-von-chatgpt und SHIP https://transparenz.schleswig-holstein.de/dataset/einsatz-chatgpt.

Weitere Planungen von Dataport (im MWVATT nicht im Einsatz)

1. dRPA – Robotic Process Automation für die Verwaltung

Oft wird der Alltag von zeitraubenden Routineaufgaben bestimmt. Dies belastet Mitarbeitende und verhindert die Fokussierung auf komplexere Aufgaben. dRPA bietet eine innovative Lösung, indem es Prozesse automatisiert und so Mitarbeitende von wiederkehrenden Aufgaben entlastet.
Oft zögern viele öffentliche Verwaltungen damit, regelbasierte Routineaufgaben zu automatisieren. Denn die Entwicklung von passenden Schnittstellen oder Anwendungen ist zeitintensiv, nicht wirtschaftlich oder auch technisch nicht umsetzbar. Mit dRPA lassen sich Anwendungen automatisieren, ohne in den Programmcode einzugreifen oder Schnittstellen entwickeln zu müssen. Stattdessen nutzt dRPA das User Interface, wie es auch ein Mensch nutzen würde. Es kommuniziert mit anderen Systemen, extrahiert Daten, verändert diese und fügt sie in eine andere Anwendung ein.
Zwei Arten von Robotern:
Unattended Roboter werden zentral gesteuert und benötigen keine menschliche Interaktion. Sie laufen remote und befinden sich ununterbrochen im Einsatz.
Attended Roboter werden vom User gestartet und benötigen eine direkte, menschliche Interaktion. Sie laufen auf dem Rechner des Users und werden nach Bedarf während der Arbeitszeit eingesetzt.

Einsatzbereich

Unattended Roboter**:**

- Helfer im Hintergrund, der eigenständig seinen Aufgaben nachgeht.
- kann 24/7 eingesetzt werden
- wird zentral gesteuert und durch einen Zeitpunkt oder ein Event gestartet
- läuft remote, z.B. im Rechenzentrum auf einem RPA-Server
- besonders zur Automatisierung von längeren Prozessketten geeignet
- typische Anwendungsbeispiele: Datenübertragung (z.B. von einer E-Mail in ein Fachverfahren), Dokumenten- und Rechnungsverarbeitung, Zusammenführen von Informationen

Stand 16.03.2026

Attended Roboter

- persönlicher Helfer, der mit dem Mitarbeitenden gemeinsam agiert
- kann während der Arbeitszeit eingesetzt werden
- Der Mitarbeitende startet und steuert ihn selbst.
- läuft auf dem eigenen Endgerät des Mitarbeitenden
- besonders zur Automatisierung kleinerer Prozesse und Routineaufgaben geeignet
- typische Anwendungsbeispiele: Abfrage von Daten in Systemen, Dokumentenzusammenführung

Vorteile

- Mitarbeitende gewinnen Zeit für komplexe Aufgaben
- Reduzierung von Fehlerquellen
- bessere Entscheidungsgrundlagen
- neue Möglichkeiten für Monitoring und Dokumentation

2. Computer Vision – automatische Analyse visueller Daten

Computer Vision ist die künstliche Intelligenz, die sehen kann. Sie erkennt in Bildern und Videos, was für Menschen oft Stunden dauert; z.B. Objekte, Strukturen oder Abweichungen. Für Verwaltungen, Forschung und Unternehmen bedeutet das wertvolle Informationen, die oft ungenutzt bleiben. Computer Vision erschließt dieses Potenzial. Die KI erkennt automatisch, was in den Daten steckt – und verwandelt Bilder in Wissen .

Einsatzbereich

- Auswertung von Foto- und Videodaten
- Unterstützung bei Bau-, Umwelt- und Ordnungsaufgaben
- Analyse von Drohnenaufnahmen
- Objekt- und Mustererkennung

Vorteile

- schnellere Auswertung großer Datenmengen
- bessere Entscheidungsgrundlagen
- neue Möglichkeiten für Forschung, Monitoring und Dokumentation

3. MailFwd (geplant) - Automatisiertes Vorsortieren, Bewerten und Kategorisieren von E-Mails – speziell für Funktionspostfächer geeignet

Aktueller Stand:

- wird perspektivisch über **OpenXChange** angeboten

Stand 16.03.2026

- Produktisierung läuft
- Abschluss geplant: **Q3/2026**
- Preise, Lizenzen und Bestellwege folgen nach Produktfreigabe

Die Digitalisierung in der Verwaltung entwickelt sich dynamisch. Neben bestehenden Lösungen (dSprachKI, LLMoin, dRPA, Computer Vision) wird die KI-Produktpalette weiter ausgebaut. Neue Werkzeuge zur Automatisierung, Textverarbeitung und Datenanalyse befinden sich bereits in Evaluierung oder Entwicklung.

Alle Mitarbeitenden werden von Dataport und der Staatskanzlei kontinuierlich über neue KI-Dienste, Pilotprojekte und Schulungsangebote auf dem Laufenden gehalten.